

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt

Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich

Band: - (1992)

Artikel: Haus J., Potsdam, 1991 : Hans Kollhoff und Helga Timmermann mit Jasper Jochimsen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1073010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

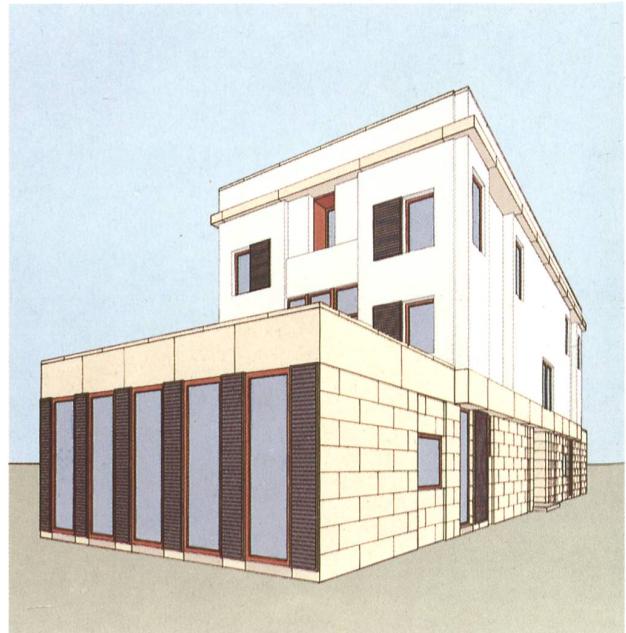
Haus J., Potsdam, 1991

Architekten: Hans Kollhoff und Helga Timmermann mit Jasper Jochimsen, Berlin

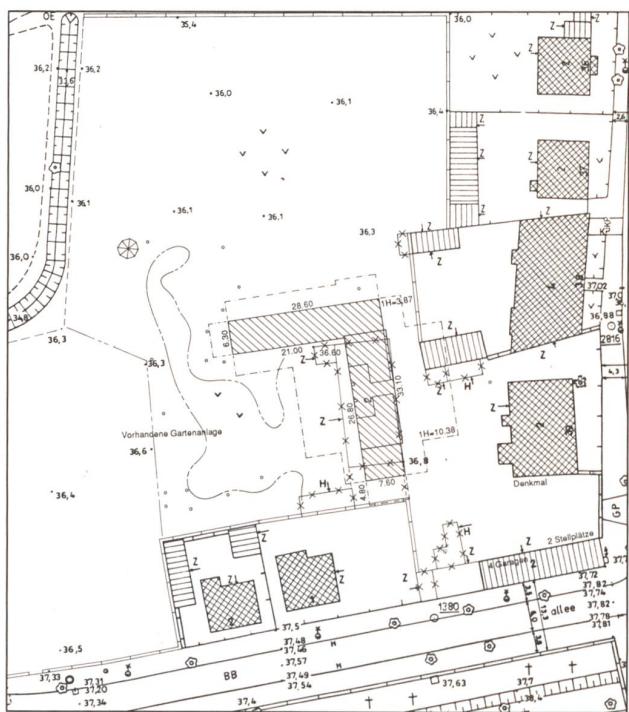
Das Haus ersetzt eine Scheune zwischen dem Hof und einer weitläufigen Gartenanlage eines ehemaligen Gärtnereibetriebes. Die Komplettierung des Hofensembles wird entscheidend beeinflusst durch die Auseinandersetzung mit dem denkmalgeschützten, spätklassizistischen Wohnhaus, das dem Neubau Haltung und Maßstab gibt. Das monolithische Gebäude öffnet sich zum Garten und wird mit Hilfe der Gartenmauer und des Schwimmabtes raumgreifend. Die Eingänge in zwei unterschiedlich große, unabhängige, aber in den Obergeschossen verbundene Wohntrakte liegen am axialen Durchgang vom Hof zum Garten. Die Offenheit und Dynamik des Erdgeschoßgrundrisses entwickelt sich raumplanartig zur kubischen Geschlossenheit der Obergeschosse, die sich um die zweigeschossige, großflächig zum Garten geöffnete Wohnhalle gruppieren.

Die Abfolge der Räume entspricht dem Wunsch des Bauherrn, sich jederzeit aus einer großen Gesellschaft in private Geborgenheit zurückziehen zu können.

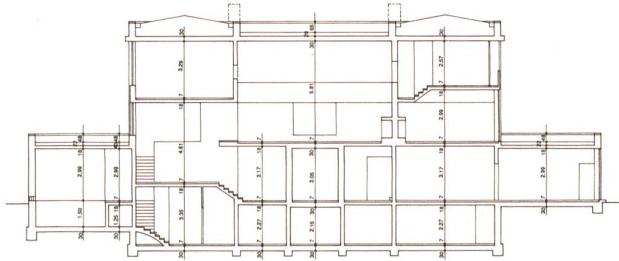
Das Erdgeschoß ist in Elbsandstein ausgeführt, die Obergeschosse werden glatt und weiß verputzt. *H.K.*



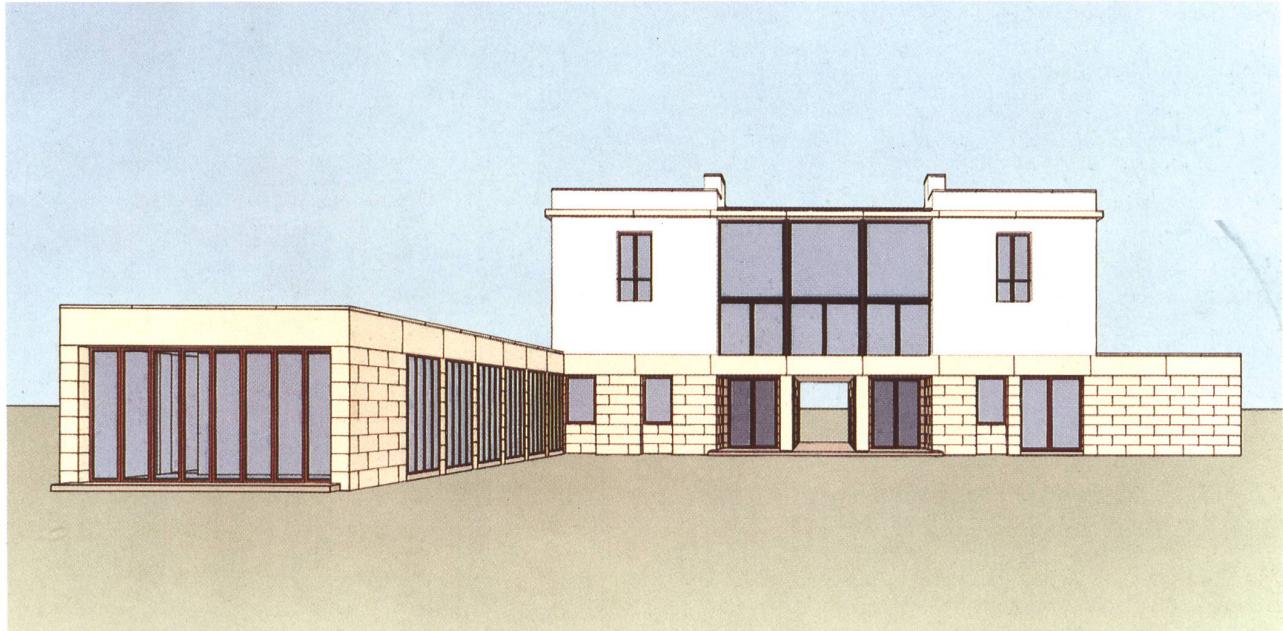
Lageplan



Perspektive von Südosten

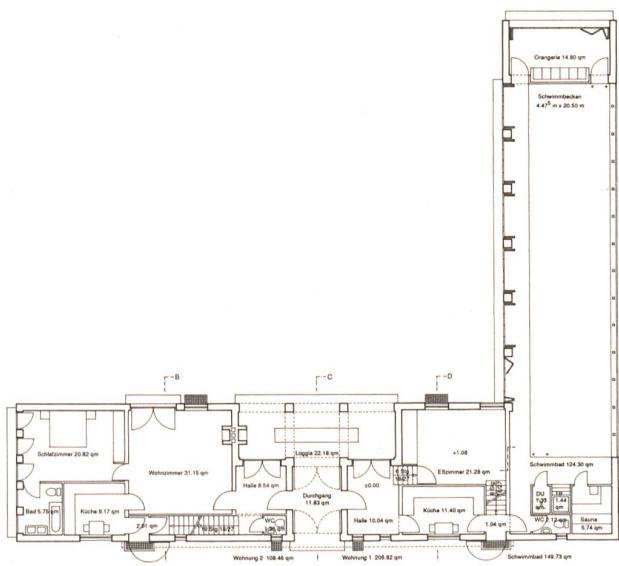


Längsschnitt

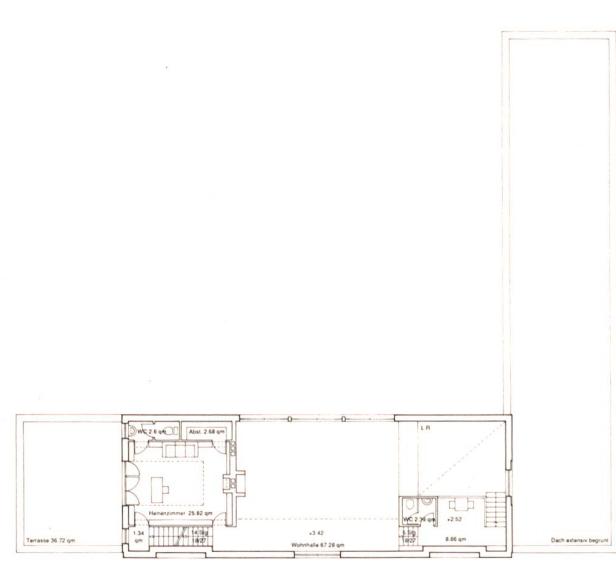


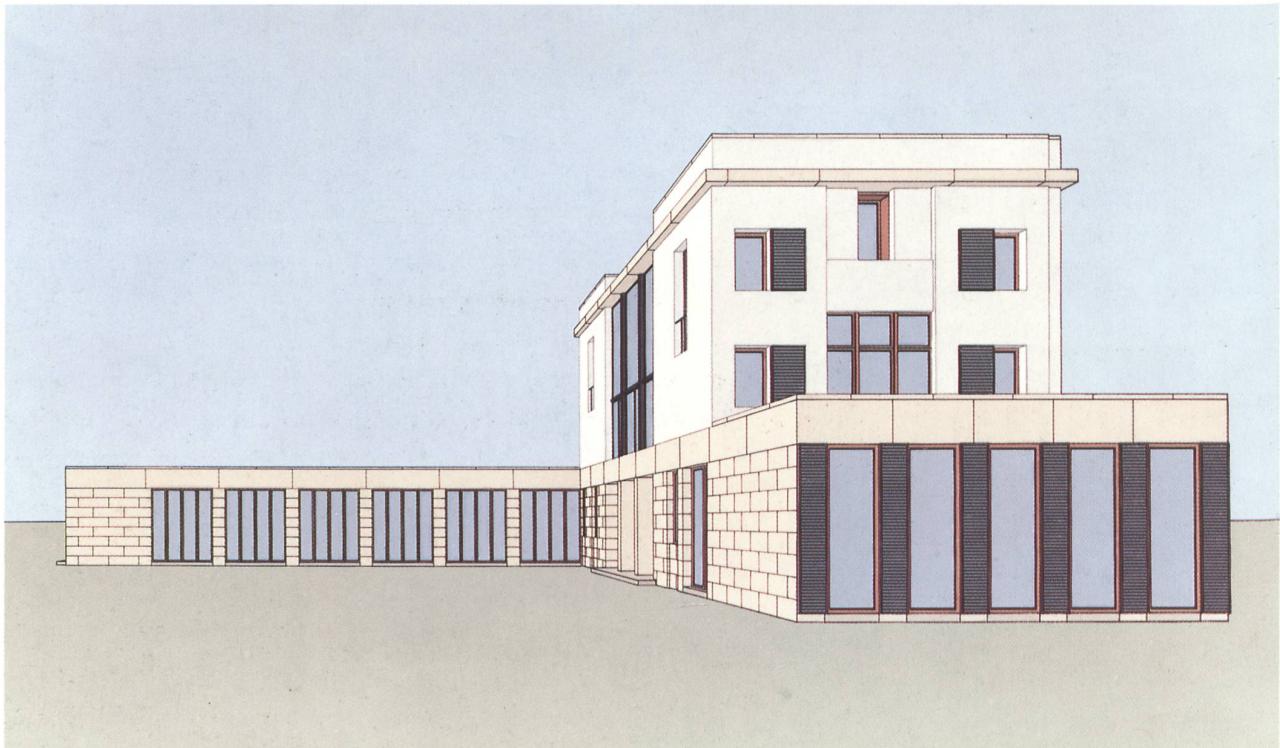
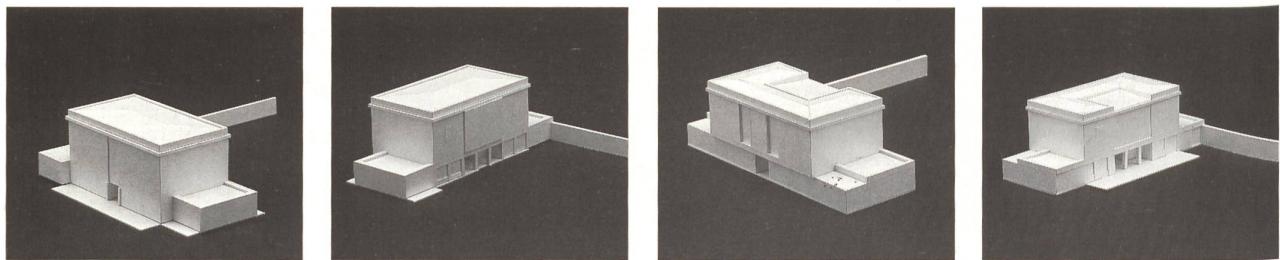
Perspektive von Westen

Grundriß Erdgeschoß

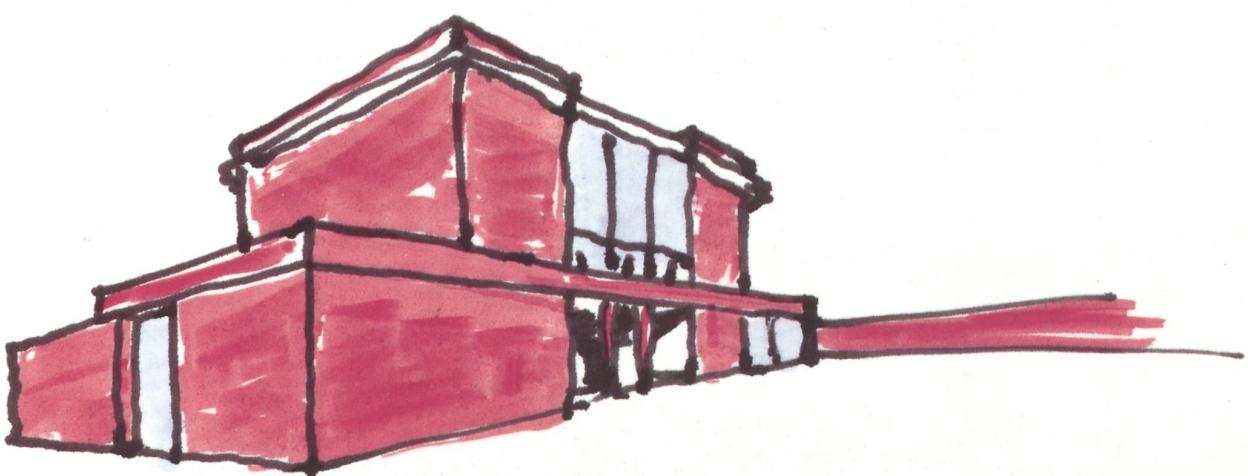


Grundriß 1. Obergeschoß

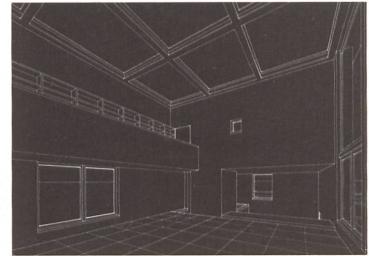




Perspektive von Süden
Entwurfsskizze



(Fotos: Bernd Kreutz)



Schwimmbad, Perspektive
Entwurfsskizze

